

Offene Fragen der MitarbeiterInnen des Jugendcafe Eitorf bezüglich eines möglichen Trägerwechsels der Offenen Jugendarbeit an einen freien Träger

- welche Erwartungen fachlicher, inhaltlicher und wirtschaftlicher Art, werden mit einem möglichen Trägerwechsel verknüpft?
- wie sieht es bei einem möglichen Trägerwechsel mit dem Bestandsschutz für die z.Zt. dort beschäftigten MitarbeiterInnen aus (Übernahme der Arbeitsverträge, Kündigungsschutz, Vergütung, Urlaubsansprüche etc)?
- gibt es für die MitarbeiterInnen eine „Rückkehroption“ zur Gemeindeverwaltung?
- über welche konzeptionellen Kompetenzen verfügt der potentielle Träger?
- hat der potentielle Träger weiterführende und ergänzende Angebote der Jugendhilfe (Beratung, Betreuung, Aufsuchende Arbeit etc)?
- wie sieht die Langfristigkeit bzw. Bestandssicherung der Offenen Jugendarbeit bei zu erwartenden Kürzungen öffentlicher Fördergelder aus?
- Wird der Jugendtreff in Mühleip mit übernommen?
- Welche Vorstellungen/Ressourcen hat der potentielle Träger für die Verbesserung der für die Offene Jugendarbeit völlig unzureichenden Räumlichkeiten (Renovierung, Vergrößerung, Raumgestaltung etc.)
- wer übernimmt die Serviceleistungen der Gemeinde Eitorf (Gebäudebewirtschaftung, Vergünstigungen für gemeindliche Dienstleistungen, Öffentliche Veranstaltungen etc)?

Eitorf, den 09.Oktober 2006

gez. Nolden, Stauber, Meyer